

264, 495, 396, 495 (Moos);  
 554,4 (Czerny);  
 330 (ich).

Die Schwingungszahlen der dem e' der Tenorposaune entsprechenden Obertöne vermag ich beim Fehlen experimenteller Daten nicht zu berechnen.

Aus diesen allerdings nur wenigen Zahlen dürfte ein viel niedrigeres Mittel, wenn überhaupt eines, wenigstens zu vermuthen sein; wahrscheinlicher dürfte die Annahme sein, dass die Grenzen der subjectiven Tonempfindungen mit denen der objectiven zusammenfallen, also etwa 7 Octaven entsprechen.

---

### XXXIII.

#### Auszüge und Besprechungen.

---

Gsell-Fels und Berlepsch, Süd-Frankreich und seine Kurorte.  
 Hildburghausen 1869. (Meyer's Reisebücher). Mit 18 Karten und 21 Stadt-Plänen von Ravenstein, 5 Panoramen und 25 Ansichten von Ahrens.

Die durch die Herausgabe ihrer unter Redaction von Berlepsch erscheinenden Reisebücher rühmlich bekannte Verlagshandlung hat gegenwärtig dem Publikum ein Handbuch über Süd-Frankreich vorgelegt, welches ganz besonders die Aufmerksamkeit der Aerzte verdient, weil es in eingehender Weise die Verhältnisse der südfranzösischen Bäder und klimatischen Aufenthaltsorte darstellt. Die erste Hälfte desselben, welche den östlichen Theil Südfrankreichs nebst der Riviera di Ponente behandelt, hat den Hauptlehrer Kümmerle in Schorndorf zum Hauptverfasser, jedoch lieferte auch hier Dr. Gsell-Fels in Zürich, welcher sich 8 Jahre als Arzt in Nizza und dem Süden aufgehalten hat, die Angaben über Vichy und die klimatischen Kurorte Nizza, Mentone und Cannes. Die zweite Hälfte, den westlichen Theil mit den Pyrenäen umfassend, hat Hr. Gsell-Fels fast allein bearbeitet. Seine Beschreibung der Pyrenäen Bäder wird nicht nur für die Reisenden und namentlich für die kranken Reisenden, sondern auch für die Aerzte von Interesse sein, da sie in anschaulicher und anziehender Weise die Local-Verhältnisse nach allen Richtungen hin erörtert, zugleich die Special-Analysen der Mineral-Wässer gibt, sowie die Anwendungsweise der Bäder und Brunnen, ihre Wirkungen und die nöthigen Verhaltens-Maassregeln kurz bespricht. Es ist diess um so mehr dankenswerth, als die medicinische Literatur nur unvollständig dem sich jährlich erweiternden Bedürfnisse gefolgt war und ihrer Natur nach eine solche Anschaulichkeit nicht erreichen konnte, wie sie in einem für das grosse reisende Publikum berechneten Werke möglich ist. Die beträchtliche Zahl prächtig aus-

geführter Stahlstiche, Städtepläne, Gebirgsprofile, grösserer und kleinerer Karten, mit denen das vorliegende Werk ausgestattet ist, fördern das Verständniss in einem hohen Maasse. Wir können daher das Erscheinen des Buches als ein höchst erfreuliches Ereigniss begrüssen, von dem wir uns schon deshalb einen grossen Nutzen versprechen, weil es dazu beitragen wird, wichtige Seiten der Fachwissenschaft zu popularisiren.

Virchow.

### Druckfehler.

- Seite 287 Zeile 1 v. o. l.: Orbita st. Aorta
- 287 - 12 v. o. l.: Leonhard Jauslin von M., 24 Wochen alt
  - 293 - 6 v. o. l.: 15 und 5  $\mu$  st. 1,5 und 0,5  $\mu$
  - 293 - 10 v. u. l.: 20 ja 25  $\mu$  st. 2,0 ja 2,5  $\mu$
  - 296 - 17 v. u. l.: Grenzbereiche st. Gangbereiche
  - 299 - 13 v. o. l.: heraus st. herein
  - 300 - 3 v. o. l.: Anasarka st. Anasarken
  - 300 - 20 v. o. l.: nur st. nun
  - 301 - 15 v. u. l.: Wanderung st. Veränderung
  - 302 - 10 v. o. l.: jene st. eine
  - 303 - 11 v. o. l.: von der Retina aus st. von der Retina nur
  - 303 Anmerk. 2 Zeile 1 l.: in welchem mich st. in welchem auch